



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Der eigentliche Feind des Rennvereins ist der Besitzer. Es gibt Geschäftsführer, die durchaus offen sagen, dass die Durchführung von Rennen schon sehr ärgerlich sei. Es wäre doch viel schöner und wirtschaftlich interessanter, eine Trainingsanlage zu betreiben, Konzerte, Märkte oder andere lukrative Drittveranstaltungen abzuhalten. Rennen stören. Besitzer sowieso. Die verlangen hohe Rennpreise, eigene Räume, wollen dort womöglich noch beköstigt werden.

Der eigentliche Feind des Besitzers ist der Rennverein. Er fährt die Zahl seiner Renntage drastisch zurück, dotiert die Rennen missmutig mit den ihm aufgezwungenen Mindestpreisen. Und behandelt Eigner von Pferden oft genug wie lästige Bittsteller.

Dabei ist alles ein Geben und Nehmen, zudem sich die Interessen oft genug überschneiden. Schließlich zahlt das Gros der Rennvereinspräsidenten Trainingsgelder für manchmal sogar eine große Zahl von Pferden.

Bei dem jetzt aufgekommenen Zwist haben beide Seiten Argumente. Einerseits kann nicht verlangt werden, dass ein Rennverein jeden Cent seiner Ausgaben offenlegt. Andererseits will die Szene eigentlich schon wissen, was etwa mit den Erlösen aus dem World Pool geschieht. Der Besitzer bricht regelmäßig zusammen, wenn die Tierarzt- und Trainerrechnungen auf den Tisch flattern. Und wird als wichtigster Finanzier auf den Rennbahnen oft genug nicht als solcher behandelt. Auf die Frage, ob man für den Besitzer eines Gruppstarters möglicherweise auf der Bahn einen besonderen Platz vorgesehen habe, wurde einem auf einer Bahn im Osten des Landes vor nicht allzu langer Zeit beschieden: "Natürlich nicht". Verwiesen wurde auf die Bier- und Kaffeestände. Und es ist auch nicht so, dass Eigentümer etwa eines Derbystarters besondere Bevorzugung bekommen.

Und der Verband? Der wirkt seltsam unverbindlich, hat aber immerhin inzwischen eine Vorstandssitzung abgehalten. Hat es aber bis heute nicht geschafft, einen halbwegs verbindlichen Terminplan für 2025 vorzulegen. DD

Vorweihnachtlicher Streit



200 Jahre Galopp bedeuteten immer auch 200 Jahre unterschiedliche Auffassungen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose.

Zwei Tage vor der für Mittwoch vorgesehenen Mitgliederversammlung des Galopper-Dachverbandes sagte die Besitzervereinigung, die in der Regel die Hälfte der Delegierten stellt, die Teilnahme ab. Vorgesehen war die Zusammenkunft in Hannover, als Treffpunkt war das Courtyard Marriott-Hotel der Baum Unternehmensgruppe vorgesehen. Da Gregor Baum Präsident der Besitzervereinigung ist, kam dieses Hotel für die Versammlung nicht mehr in Betracht. Verbandspräsident Michael Vesper hatte kurzzeitig an eine hybride Versammlung von Köln aus gedacht, doch wäre diese nicht beschlussfähig gewesen. So wurde die Mitgliederversammlung, immerhin das wichtigste Gremium des deutschen Rennsports, vorerst vertagt.

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

Turf National

ab S. 4

WETT
STAR

WETTSTAR.de

18+ | Suchtrisiko
buwei.de | whitelist.fyi

WETTSTAR ONLINE

ADVENTSKALENDER

Heute schon ein Türchen geöffnet?

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24



Fortsetzung von Seite 1:

... vorweihnachtlicher Streit

Grund des Zwists ist die nach Ansicht der Besitzervereinigung "mangelnde Transparenz bei allen rennsportlichen Einnahmen." Ausgeführt wird dies im Detail in einer am Montag veröffentlichten Pressemitteilung, die wir auf Seite 18 abdrucken. Es gibt eine Replik von Michael Vesper, die allerdings nur auf der Website des Verbandes veröffentlicht wurde. Auch diese kann im Wortlaut nachgelesen werden. Derweil hat es am Mittwoch zumindest eine Vorstandssitzung gegeben, "in freundlicher und konstruktiver Atmosphäre", so der Wortlaut einer Pressemitteilung, auch die steht auf Seite 19.

Derby bleibt weiter offen

Unverändert offen ist das Deutsche Derby (Gr. I) 2025, denn auch im zweiten Anlauf kamen die verlangten einhundert Nennungen nicht zusammen, aktuell sind es 95. Wenn es in den kommenden Wochen so weitergeht, ist bereits der erste Streichungstermin erreicht, der am 13. Januar terminiert ist. Dann sind bereits 950 Euro fällig - die erste Rate beträgt 150 Euro. Viele Besitzer stören sich offensichtlich an den dann monatlichen Streichungsterminen. Wer sein Pferd auch am 14. April im Rennen halten will, zu einem Zeitpunkt also, an dem der jeweilige Erkenntnisgewinn kaum sehr hoch ist, hat bis dahin bereits 5.750 Euro bezahlt.

Die Nummer eins



Romantic Warrior.
www.galoppfoto.de
- JJ Clark

Das gewinnreichste Rennpferd aller Zeiten heißt seit Sonntag **Romantic Warrior** (Acclamation). Mit seinem dritten Sieg in Folge im Hong Kong Cup (Gr. I) in Sha Tin schraubte er seine Gewinnsumme auf deutlich mehr als 21 Millionen Euro. Und es kann noch mehr werden, denn die Karriere des sechs Jahre alten Wallachs ist längst noch nicht beendet. Trainer Danny Shum peilt den Saudi Cup (Gr. I), in dem es zwanzig Millionen Dollar zu verdienen gibt, als nächstes Ziel an, selbst wenn Romantic Warrior noch nie auf

Sand gelaufen ist.

Weitere Infos unter Turf International.

RACEBETS

DAS WOCHENENDE MIT RACEBETS

10%

10% Cashback in Dortmund

Wettet einfach am Sonntag in Dortmund und wir geben euch 10% eurer Nettoverluste als Bonus bis zu 250 € für den Renntag zurück.

Im 2. Rennen verloren? Freiwette!

In Dortmund erhaltet ihr nach dem zweiten Rennen eine 10 € Freiwette für den restlichen Renntag, solltet ihr mindestens 10 € in diesem Rennen verloren haben.

Hals und Bein!

18+ | 10% Cashback | gilt für Buchmacher- und/oder Festkurswetten | Im 2. Rennen verloren | gilt nur, wenn mindestens 10€ in dem Rennen verloren wurden | Glücksspiel birgt Suchtrisiken | Hilfe & Info: buwei.de | Erlaubter Anbieter gemäß Whitelist

AREION X GALILEO X MONSUN

ALSON



FÄHRHOF

Decktaxe: 5.500 €

Tel: 04264 / 83 56 13 · Mobil: 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de · www.faehrhof.de

TURF NATIONAL

Dortmund, 08. Dezember

PMU & Wettstar.de meets Dortmunder Rennverein - Kat. D, 7000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1800m

REDROSE JAZZ (2021), St., v. Dabirsim - Rosie Thomas v. Dylan Thomas, Zü.: Haras de Grandcamp, Bes.: CST Racing, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Leon Wolff, GAG: 63,5 kg,

2. Akano (Tai Chi), 3. Modino (Amaron), 4. Zapfenstreich, 5. Blue Ocean Dream, 6. Ash, 7. Maharani

Si. 1/2 - 1 1/4 - 2 3/4 - 3 1/4 - 31 - 2 1/2

Zeit: 1:58,71

Boden: feucht

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >



BBAG-Herbstauktion 2022

19.000



**GENERALVERTRETUNG
Matthias Bolling**
in Kooperation mit
**Versicherungsbüro
Klaus Wilhelm**
☎ 0 6372-99 52 00 ✉ pferdeversicherungen@klaus-wilhelm.de
Wir sind persönlich für Sie da.
BBAG Büro 104
Heike Frohburg +49 174 326 359 6
Klaus Wilhelm +49 1522 77 939 69



R+V
Pferde sind Ihre Leidenschaft.
Passende Versicherungen sind unsere.

Ansätze hatte **Redrose Jazz** schon gezeigt, etwa vor einem Jahr in Baden-Baden, doch war das damals noch für Trainer Marco Klein. Insgesamt ist sie noch nicht sehr häufig gelaufen, weitere Steigerung sollte also möglich sein. Sie war ein BBAG-Jährlingskauf 2022 in Iffezheim, Claudia Strothoff legte damals 19.000 Euro an.

Sie ist eine Tochter der nur einmal für den Stall Molenhof gelaufene **Rosie Thomas** (Dylan Thomas), die dann für Wim van de Poel auch in die Zucht ging. Stationiert war sie im Haras de Grandcamp, dort hat sie insgesamt fünf Sieger gebracht, an der Spitze Rosamunde (Nayef), die drei Rennen in Belgien gewinnen konnte, dazu



Redrose Jazz holt sich das erste Rennen der Sandbahn-Saison 2024/2025. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Zweite im Diana-Trial (LR) in Baden-Baden war. Sie ist in Frankreich in der Zucht, hat einen Jährlingshengst von Weltstar. Weitere Sieger aus der Rosie Thomas sind der achtfache Sieger Royau-mont (Dabirsim) und der Sieger Refuseeveryoffer (Evasive). Redrose Jazz, die auf das Zucht-konto von Grandcamp ging, ist der letzte bekannte Nachkomme der Rosie Thomas. Diese ist eine Schwester der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Rosenreihe (Catcher In The Rye). Diese ist in erster und zweiter Generation Blacktype-Vererberin. So ist sie über ihre Tochter, die Listensiegerin Rose Rized (Authorized), zweite Mutter der dreifachen Gr. III-Siegerin Rosscarbery (Sea The Stars), die auch Zweite im Prix Jean Romanet (Gr. I) war.

Dabirsim (Hat Trick), der Vater von Redrose Jazz, wechselte bei Arqana am Mittwoch für 160.000 Euro den Besitzer.

www.turf-times.de

ZAHL DER WOCHE

413.679 ...

... Euro betrug am vergangenen Sonntag der Wettumsatz über die PMU im vierten Rennen in Dortmund. Das ist in einem normalen PMU-Rennen in Deutschland seit vielen Wochen der beste Wert.

CHAMPION 2-JÄHRIGER BEST OF LIPS

7 GRUPPE-SIEGE 2-6-JÄHRIG - 3 DAVON 2024

- 8 Siege auf Distanzen von 1600 m - 2400 m - 21 Platzierungen von 32 Starts - GAG 96,5 kg
- 2-jährig 2 Siege inkl. **Preis des Winterfavoriten, Gr.3**
- 3-jährig Sieger im **Union-Rennen, Gr.2** und im **Dr. Busch-Memorial, Gr.3**
- **Gr.1**-Dritter im **Großen Preis von Berlin**
- Enkel des Jahrhundert-Vererbers **GALILEO** aus einer Schwester der **Gr.1** Prix de Diane und **Gr.1** Prix de l'Opera-Siegerin **BRIGHT SKY**



Kontakt: Ralf Kredel · Mobil: 0160 821 77 10 · info@gestuet-etzean.de www.gestuet-etzean.de

Decktaxe 2025:
4.500 €
zahlbar: 1. Okt. SLP



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Sha Tin, 08. Dezember

Hong Kong Vase - Gruppe I, 2790000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

GIAVELLOTTO (2019), H., v. Mastercraftsman - Gerika v. Galileo, Bes.: Scuderia La Tesa & Vaibhhav Shah, Zü.: Scuderia La Tesa, Tr.: Marco Botti, Jo.: Oisin Murphy
2. Dubai Honour (Pride of Dubai), 3. Stellenbosch (Epiphaneia), 4. Ensued, 5. Luxembourg, 6. Marquisat, 7. Five G Patch, 8. Iresine, 9. Continuous, 10. La City Blanche, 11. Pradaria, 12. Without a Fight, 13. Ka Ying Generation

2 1/2, 1, H, H, H, H, 1 3/4, 5 3/4, 1 1/4, 2 1/2, H

Zeit: 2:27,53 • Boden: gut

» [Klick zum Video](#)



Giavelotto ist der einzige europäische Sieger am Sonntag in Sha Tin. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Zwei Siege hatte es seit der Jahrtausendwende in der "Vase" für in Hong Kong trainierte Pferde gegeben, doch eigentlich ist das 2400-Meter-Rennen eine Angelegenheit für Europäer und Japaner. Das war in diesem Jahr nicht anders, wobei es in der Breite in der Vergangenheit sicher schon einmal besser besetzte Ausgaben des Steherrennens

gegeben hat. Mit **Giavelotto** (Mastercraftsman) gab es einen schon etwas überraschenden Sieger. Seit über zwei Jahren war er bis zum Sommer nicht mehr auf einer Distanz unterhalb von 2800 Metern angetreten, gehört seit geraumer Zeit zur Elite der Steher in Großbritannien. Den Yorkshire Cup (Gr. II) hatte er Mitte Mai zum zweiten Mal in Folge gewinnen können, hinzu kommen mehrere Platzierungen in ähnlichen Langstreckenrennen. Doch dass mit ihm auch auf der Derby-Strecke zu rechnen ist, zeigte er im Juli mit einem souveränen Sieg in Newmarket, wo er sich die Princess of Wales Stakes (Gr. II) über 2400 Meter sicherte. Es ging dann noch einmal über einen weiteren Weg, im Irish St. Leger (Gr. I) war er Dritter. Dass er überhaupt in Hong Kong lief, war Jockey **Oisin Murphy** zu verdanken, der dies Trainer **Marco Botti** empfahl. Der Fünfjährige dürfte in den kommenden Monaten erneut auf Reisen gehen.

Giavelotto, ein Sohn des vor zwei Jahren eingegangenen **Mastercraftsman** (Daneshill Dancer) ist Bruder von fünf Siegern aus der in Italien sechsmal erfolgreichen **Gerika** (Galileo), deren Jahre alter Sohn Calumet (**Calyx**) hat dieses Jahr in Windsor gewonnen, er ist der letzte bekannte Nachkomme der Mutter. Gerika ist Schwester von drei Listensiegern in Italien, Cromo (Grand Lodge), Right Connection (Beat Hollow) und Donoma (Beat Hollow). Die Familie hat in Italien zahlreiche weitere Blacktype-Pferde gebracht.

» www.turf-times.de

GIAVELOTTO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

Sha Tin, 08. Dezember
Hong Kong Sprint - Gruppe I, 3050000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

KA YING RISING (2020), W., v. Shamexpress - Missy Moo v. Per Incanto, Bes.: Ka Ying Syndicate, Zü.: Grandmoral Lodge Racing, Tr.: David A. Hayes, Jo.: Zac Purton

2. Helios Express (Toronado), 3. Satono Reve (Lord Kanaloa), 4. California Spangle, 5. Howdeepisyourlove, 6. Beauty Waves, 7. Flying Ace, 8. Lucky With You, 9. Toshin Macau, 10. Invincible Sage, 11. Lugal, 12. Recommendation, 13. Starlust, 14. Victor the Winner
 1/2, H, 1 1/4, 1 3/4, kK, H, 1,, N, N, 2 3/4, 4 3/4, 3, 2 3/4 • Zeit: 1:08,15 • Boden: gut

» **Klick zum Video**

Es hat nicht lange gedauert, bis **Ka Ying Rising** (Shamexpress) zum führenden Flieger des Landes wurde. Exakt ein Jahr, denn er debütierte erst am 3. Dezember 2023. Erfolgreich über 1200 Meter in Sha Tin. Es folgten zwei knappe Niederlagen gegen Wunderbar (Rich Enuff), der in der laufenden Saison auch schon zwei Rennen gewann, aber noch nicht ganz in der besten Klasse angekommen ist. Für Ka Ying Rising ist es hingegen nur nach oben gegangen. Er hat jetzt acht Rennen hintereinander gewonnen, bei allen seinen Starts war er klarer Favorit.

Sein Vater **Shamexpress** (O'Reilly) war Sie-



Ka Ying Rising mit Zac Purton im Sattel. www.galoppfoto.de - JJ Clark

ger u.a. im renommierten Newmarket Handicap (Gr. I) über 1200 Meter in Flemington. Die Mutter **Missy Mo** (Per Incanto) lief bis sechsjährig, sie siegte sechsmal auf Distanzen bis zu 2000 Meter. Blacktype findet man erst wieder unter der vierten Mutter Taiona (Sovereign Edition), die mit dem Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger Gurner's Lane (Sir Tristram) sowie Sovereign Red (Sir Tristram) und Trichelle (Sir Tristram) drei Gr. I-Sieger gebracht hat.

» www.turf-times.de



THUNDER MOON

HIS FIRST FOALS AVERAGED €44,000

AT THE BREEDING STOCK SALES

MORE THAN 7 TIMES HIS STUD FEE



Lot 503 sold for **€68,000**
by Etreham
to MAB Agency



lot 765 sold **€48,000**
by Arcadia
to Pegasus Bloodstock



Lot 601 sold for **€45,000**
by Hoguenet
to Paragon Bloodstock Agency



Lot 570 sold for **€42,000**
by Bourgeauville
to Pegasus Bloodstock

"I was highly impressed by the physique of every Thunder Moon. I saw at the sales this week, and apparently I was not the only one, as all the good judges were on them."

Peter Vaughan, Moanmore Stables

AL SHAQAB STALLIONS



AL SHAQAB

www.alshaqabracing.com

Sha Tin, 08. Dezember

Hong Kong Mile - Gruppe I, 3810000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1600m

VOYAGE BUBBLE (2018), W., v. Deep Field - Raheights v. Rahy, Bes.: Sunshine And Moonlight Syndicate, Zü.: Torryburn Stud, Tr.: P. F. Yiu, Jo.: James McDonald
 2. Soul Rush (Rulership), 3. Beauty Joy (Sebring), 4. Beauty Eternal, 5. Happy Together, 6. (disq. 4.) Chan-cheng Glory, 7. Galaxy Patch, 8. Red Lion, 9. Lazzat, 10. Taj Dragon, 11. ANtino, 12. Docklands, 13. Jantar Mantar, 14. Ramadan • 1 1/4, 1/2, (H), kK, H, N, H, 3/4, 1 1/2, 1 1/4, N, 3, 7 3/4 • Zeit: 1:33,34 • Boden: gut

▶ **Klick zum Video**



Voyage Bubble setzt sich in der "Mile" durch. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Im vergangenen Jahr hatte **Voyage Bubble** (Deep Field) in der Hong Kong Mile (Gr. I) Rang zwei hinter dem Ausnahmepferd **Golden Sixty** (Medaglia d'Oro) belegt, damals noch als 30:1-Außenseiter. Dass er diesmal als Favorit antrat, war den Leistungen geschuldet, die er in der Zwischenzeit gezeigt hatte. Im Januar hatte er in Sha Tin den Steward's Cup (Gr. I) gewonnen, aktuell hatte er sich mit der Jockey Club Mile (Gr. II) den wichtigsten örtlichen Test auf die Hong Kong Mile gesichert. Außerhalb seiner gewohnten Umgebung konnte er allerdings bisher nicht reüssieren. Im Dubai Turf (Gr. I) im März in Meydan war er genauso chancenlos wie im Yasuda Kinen (Gr. I) Anfang Juni in Tokio, der damalige Sieger hieß **Romantic Warrior** (Acclamation).

Er ist der bisher gewinnreichste Nachkomme seines Vaters **Deep Field** (Northern Meteor), ein Gr. II-Sieger über kurze Strecken. Die Mutter **Raheights** (Rahy) hat in Australien vier Rennen auf Distanzen bis zu 1800 Metern gewonnen. Sie ist Mutter auch von Diddums (Snitzel), Gr. III-Siegerin in Randwick, und des listenplatziert gelaufenen Brettan (Commands). Die zweite Mutter Laoub (Red Ransom) war eine Godolphin-Stute, die in Nad Al Sheba/Dubai erfolgreich war. Sie hatte u.a. die Listensieger Moulin Lady (Reset) und Bannock (Bertolini) auf der Bahn, ist Schwester von Never Retreat (Smart Strike), eine elffache Siegerin in den USA und Kanada, u.a. in den First Lady Stakes (Gr. I) in Keeneland. www.turf-times.de

AREION x GALILEO x MONSUN
ALSON

Seine ersten
**BAG-Jährlinge
 beeindruckend!**

Top-Verkäufe 2024

100.000 € • 80.000 €
 52.000 € • 46.000 € • 30.000 €
 im Durchschnitt das 7fache der Decktaxe!



**Look out for his first crop to
 make the ground shake !**



Großer Fährhof 5a • 27367 Soltrum • Tel: 04264 / 83 56 13
 Mobil: 0175 103 34 33 • ullrich@faehrhof.de • www.faehrhof.de

Sha Tin, 08. Dezember
Hong Kong Cup - Gruppe I, 4320000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

ROMANTIC WARRIOR (2018), W., v. Acclamation - Folk Melody v. Street Cry, Bes.: Peter Lau Pak Fai, Zü.: Corduff Stud & T. J. Rooney, Tr.: C. S. Shum, Jo.: James McDonald

2. Liberty Island (Duramente), 3. Tastiera (Sato-no Crown), 4. The Foxes, 5. Straight Arron, 6. Calif, 7. Content, 8. Nimble Nimbus, 9. Spirit Dancer, 10. Wingspan, 11. Encountered

1 1/2, 1 1/4, 2, H, 1 1/4, H, 1 1/2, H, 1 3/4, 4 1/2

Zeit: 2:00,51 • Boden: gut

8 Klick zum Video

Vor zwei Jahren hatte **Romantic Warrior** den "Cup" souverän mit fast fünf Längen Vorsprung auf die Konkurrenz, 2023 war es gegen den Coolmore-Vertreter **Luxembourg** (Camelot) deutlich knapper. Doch diesmal gab es wieder eine souveräne Vorstellung, mit dem dritten Sieg in Folge in Hong Kongs international wichtigsten Rennen schrieb er sich endgültig in die Geschichtsbücher ein. Und immer war der Australier **James McDonald** im Sattel. Romantic Warrior ist einer der wenigen Hong Kong-Cracks, die ihre Chancen auch außerhalb des Landes suchen und dies, wie oft bewiesen, mit Erfolg. Bei 22 Starts hat er 17 Rennen gewonnen. Vergangenen Oktober holte er sich die Cox Plate (Gr. I) in Moonee Valley, in diesem Juni war er im Yasuda Kinen (Gr. I) über 1600 Meter in Tokio erfolgreich. Sein Trainer **Danny Shum** hatte schon vor diesem Sonntag angekündigt, dass demnächst Saudi-Arabien und Dubai auf der Reiseroute liegen.

Der Hong Kong Jockey Club hatte für ihn als Jährling bei Tattersalls immerhin 300.000gns.



Romantic Warrior gewinnt zum dritten Mal in Folge den Hong Kong Cup. www.galoppfoto.de - JJ Clark

ausgegeben, bei einer der Auktionen in Sha Tin erwarb ihn dann **Peter Lau Pak Fai**. Er ist einer von sechs Gr. I-Siegern seines vor einigen Tagen mit 25 Jahren eingegangenen Vaters **Acclamation** (Royal Applause), ein hoch erfolgreicher Deckhengstvererber wie die Namen **Dark Angel**, **Equiano**, **Mehmas** oder **Aclaim** zeigen. In diese Richtung wird es für Romantic Warrior natürlich nicht gehen. Er ist der dritte Nachkomme seiner Mutter, die zweijährig gewonnen hat, drei andere Sieger gebracht hat. Der zwei Jahre alte End Of Romance (Showcasing) hat für Karl Burke bei drei Starts zweimal gewonnen, bei drei Auftritten im Auktionsring hat er noch nie einen Besitzer gefunden, er läuft in den Farben seines Co-Züchters Timothy Rooney. Ein Jährlingshengst wechselte im Oktober bei Tattersalls für 450.000gns. an Blandford Bloodstock.

Die zweite Mutter Folk Opera (Singspiel) hat die E P Taylor Stakes (Gr. I) und den Prix Jean Romanet (damals Gr. II) gewonnen, sie ist auch zweite Mutter eines Gr. I-Siegers in Peru.

www.turf-times.de

Pedigree der Woche - präsentiert von WEATHERBYS

In Zusammenarbeit mit dem **STALLION BOOK** - Weltweit die Nummer eins der Stallions Guides

ROMANTIC WARRIOR (IRE) (Bay gelding 2018)	Sire: ACCLAMATION (GB) (Bay 1999)	Royal Applause (GB) (Bay 1993)	Waajib	
			Flying Melody	
	Dam: FOLK MELODY (IRE) (Bay 2011)	Princess Athena (Bay 1985)		Ahonoora
				Shopping Wise
		Street Cry (IRE) (Bay/Brown 1998)		Machiavellian (USA)
				Helen Street
Folk Opera (IRE) (Chesnut 2004)		Singspiel (IRE)		
		Skiphall (GB)		

ROMANTIC WARRIOR (IRE), Champion horse in Hong Kong in 2021/22 (9.5-10.5f.), 300,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2019 - The Hong Kong Jockey Club, (124), won 17 races (6f.-10f.) in Australia, Hong Kong and Japan from 3 to 6 years, 2024 and £17,862,632 including WS Cox Plate, Moonee Valley, Gr.1, Yasuda Kinen, Tokyo, Gr.1, The Hong Kong Gold Cup, Sha Tin, Gr.1, Queen Elizabeth II Cup, Sha Tin, Gr.1 (3 times), The Hong Kong Cup, Sha Tin, Gr.1 (3 times), The Jockey Club Cup, Sha Tin, Gr.2 (twice), Hong Kong Derby, Sha Tin, L.R. and The Hong Kong Classic Mile, Sha Tin, L.R., placed 3 times second in The Hong Kong Gold Cup, Sha Tin, Gr.1, The Stewards' Cup, Sha Tin, Gr.1 and Champions & Chater Cup, Sha Tin, Gr.1, (Brian Meehan).

1st Dam

FOLK MELODY (IRE), (95), won 1 race (7f.) at 2 years and £3,469 (Charlie Appleby); dam of **4 winners**:
ROMANTIC WARRIOR (IRE), see above.
 MELODIC CHARM (IRE) (2017 f. by Exceed And Excel (AUS)), 270,000 gns. mare Tattersalls December Mares Sale 2022 - China Horse Club, (92), won 2 races (6f.) at 2 and 3 years and £14,667 and placed 3 times (James Tate); dam of.
 END OF ROMANCE (IRE) (2022 g. by Showcasing (GB)), 110,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 1) 2023 - Vendor, €130,000 Arqana May 2yo Breeze Up 2024 - Vendor, 380,000 gns. Tattersalls Autumn Horses-in-Training Sale 2024 - Vendor, (93), won 2 races (6f.-7f.) at 2 years, 2024 and £13,046 and placed once (K. R. Burke), all his starts.
 PENNYWHISTLE (IRE) (2016 f. by Iffraaj (GB)), 130,000 gns. Tattersalls December Mares Sale 2019 - Gordon Thom, (88), won 1 race (7f.) at 2 years and £16,657 and placed 7 times (Stuart Williams); dam of a winner.
 SPIELMAN (GB), 52,000 gns. foal Tattersalls December Foal Sale 2021 - Seahorse BS, 90,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2022 - Jean Claude Rouget, 2 races (7f.-8f.) in France at 3 years, 2024 and £37,861 and placed 5 times.
 Operation Gimcrack (IRE) (2020 g. by Showcasing (GB)), 160,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2021 - Bryan Smart Racing, (67), placed twice at 3 years, 2023 and £4,391 (Bryan Smart).
 Le Samourai (IRE) (2023 c. by New Bay (GB)), 450,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 1) 2024 - Blandford BS..

2nd Dam

FOLK OPERA (IRE), (FR 115), won 5 races at home, in Canada and France at 3 and 4 years and £439,334 including E P Taylor Stakes, Woodbine, Gr.1, Darley Prix Jean Romanet, Deauville, Gr.2 and Bettfred EBF J. Westbrook Pinnacle Stakes, Haydock Park, L., placed 5 times second in Moet Hennessy Lillie Langtry Stakes, Goodwood, Gr.3 and Plantation Stud Aphrodite Stakes, Newmarket, L. and third in Totesport Lingfield Oaks Trial, Lingfield Park, L., (Saeed bin Suroor); dam of 5 winners:
 FOLK STAR (GB), 37,000 gns. Tattersalls December Mares Sale 2023 - Kildaragh Stud, (72), won 2 races at 3 years, 2023 and placed 4 times (David Simcock).
 FOLK DANCE (GB), (93), won 2 races at 3 years and placed 3 times (David Simcock).
 LOVELY MEMORY (IRE), 28,000 gns. mare Tattersalls December Mares Sale 2021 - Abdullah Ali Al-Saif, (89), won 1 race at 3 years and placed 6 times (Saeed bin Suroor), from only 9 starts; dam of a winner.
 TESSA (GB), 26,000 gns. yearling Tattersalls Somerville Yearling Sale 2021 - Peter & Ross Doyle BS, (77), placed 3 times at 2 years; also 2 races in U.S.A. at 3 years, 2023 and £67,400 and placed 10 times (Richard Hannon).
 REFRAIN (IRE), (76), won 1 race at 3 years and placed 3 times (Sir Michael Stoute).
 FOLK MELODY (IRE), see above.
 Opera Lily (USA), unraced, (Mahmood Al Zarooni); dam of winners.
MR BAILETTI (ARG), 4 races in Peru, Gran Premio Nacional-Augusto B Leguia, Hipo Monterrico, Gr.1, Clasico Postin, Hipo Monterrico, Gr.2, Clasico Gustavo Prado Heudebert, Hipo Monterrico, Gr.3 and Clasico Claudio Fernandez Concha, Hipodromo de Monterrico, Gr.3.
OPUS ALPHA (ARG), 5 races in Argentina including Clasico El Virtuoso, Hipodromo Argentino De Palermo, L.

3rd Dam

SKIPBALL (GB), (FR 89), placed 5 times in France at 3 years; dam of **5 winners** including:
FOLK OPERA (IRE), see above.
The Black Russian (IRE), (IRE 65), won 4 races over hurdles and won 1 race over fences, placed third in At the Races Kilbeggnet EBF Novice Chase, Roscommon, Gr.3.
 YENHAAB (IRE), (93), won 2 races and placed 6 times; also won 4 races in Australia and placed 3 times.
 ONE TRUE LOVE (IRE), (IRE 83), won 1 race and placed 11 times; dam of winners.
NOTHING BETTER (USA), \$230,000 OBS SPR 2YO 2019 - Colts Neck Stables, 11 races in U.S.A. from 3 to 7 years, 2024 including Mighty Beau Stakes, Churchill Downs, L., Aqueduct Turf Sprint Championship Stakes, Aqueduct, L. (twice) and Wolf Hill Stakes, Monmouth Park, placed second in Belmont Turf Sprint Stakes, Belmont at The Big A, Gr.3, Select Stakes, Monmouth Park and Da Hoss Stakes, Colonial Downs.
 Mon Bijou (IRE), unraced; dam of winners.
 RAMADAS (IRE), €22,000 yearling Goffs Sportsman's Yearling Sale 2021 - J B BS, 3 races in Italy at 2 and 3 years, 2023 and placed 4 times.
 Intimacy (IRE), 10,000 gns. Tattersalls December Mares Sale 2022 - Hyde Park Stud, unraced; dam of winners.
Il Frantoio (IRE), €4,500 yearling Goffs Sportsman's Yearling Sale 2021 - Scuderia Orizzonte Verde, 4 races in Italy at 2 and 3 years, 2023, placed third in Premio Mauro Sbarigia, Rome, L.
Herecomesthesun (IRE), (92), 2 races, placed third in netbet.co.uk Height of Fashion Stakes, Goodwood, L. and British Stall. Studs EBF Montrose Stakes, Newmarket, L.
 PRENUP (IRE), €34,000 foal Goffs November Foals 2019 - Selwood BS, 48,000 gns. yearling Tattersalls October Yearling Sale (Book 2) 2020 - Murtaza Khan, (82), 3 races at 4 years, 2023 and placed 5 times.

WEB zieht positives Fazit



Winfried Engelbrecht-Bresges. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Wie immer ein positives Fazit zog Winfried Engelbrecht-Bresges, der CEO des Hong Kong Jockey Clubs. "Ich persönlich glaube, dass es eines der besten, wenn nicht das beste Meeting überhaupt

war", erklärte er, Die Besucherzahl von 69.916 in Sha Tin war die größte seit 2018. Nimmt man Sha Tin und den Mittwoch in Happy Valley zusammen, so waren es 6.511 vom chinesischen Festland, was ein Plus von vierzig Prozent gegenüber 2023 bedeutet.

Der Wettumsatz von rund 210 Millionen Euro an diesem Rennen schließt rund 57,8 Millionen Euro, die aus Übersee gewettet wurden. Dieser Wert ist um zehn Prozent höher als im Vorjahr.

Die gewinnreichsten Pferde der Welt

Romantic Warrior (Accalarmation)	ca. €21,6 Mio.
Golden Sixty (Medaglia D'Oro)	ca. €19,6 Mio.
Winx (Street Cry)	ca. €17,6 Mio.
Equinox (Kitasan Black)	ca. €17,05 Mio.
Arrogate (Unbridled's Song)	ca. €16,5 Mio.
Almond Eye (Lord Kanaloa)	ca. €15,85 Mio.
Ushba Tesoro (Orfevre)	ca. €15,8 Mio.
Thunder Snow (Helmet)	ca. €15,3 Mio.
Gun Runner (Candy Ride)	ca. €14,8 Mio.
Gentildonna (Deep Impact)	ca. €14,8 Mio.

Die Beträge richten sich nach den aktuellen Wechselkursen und sind gerundet (ohne Gewähr).

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

NEU 2025

SEA THE MOON - ANNA KALLA (KALLISTO)

ASSISTENT

Hart geprüft & gesund

Outcross

Weltklasse Pedigree

**4-facher
Gruppe-Sieger
inkl. Gr.1-Sieg**

- 7 Black Type-Siege, inkl.
1. GP von Bayern, **Gr.1**
1. Gr. Hansa-Preis, **Gr.2**
1. Carl Jaspers-Preis, **Gr.2**
1. Herbst Trophy, **Gr.3**
2. GP von Bayern, **Gr.1**
3. GP von Berlin, **Gr.1**

**Frei von
Sadler's Wells
Decktaxe
nur 4.500 €**

**Enkel des
Arc-Siegers
Sea The Stars
aus einer
Weltklasse-Linie**

Mutterlinie u.a. des Epsom
Derby- & King George and
Queen Elisabeth Stakes-
Siegers ADAYAR



Gr.1-Sieger aus der
ANNA PAOLA-Familie

GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 4.500 €**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de





Die Salestopperin Sparkling Plenty. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

AUKTIONSNEWS

Großes Kino auch bei Arqana

Die Erwartungen für die letzte große Auktion des Jahres 2025 in Europa waren nicht gering, zumal in den vergangenen Wochen bei den einschlägigen Versteigerungen nahezu überall erstaunliche Rekordzahlen vermeldet werden konnten. So stand die Vente d'Élevage von **Arqana** am vergangenen Wochenende in Deauville im Blickpunkt des internationalen Interesse. Und als am Dienstag nach vier Tagen Bilanz gezogen wurde, gab es auch hier Bestmarken zu vermelden. Von 782 vorgestellten Pferden wurden 643 zu einem Schnitt von 85.769 Euro verkauft, ein Plus von 21,55% gegenüber 2023, ein bei dieser Auktion noch nie erreichter Wert. Insgesamt betrug der Umsatz 55,149 Millionen Euro, 2022 war es zwar schon einmal mehr gewesen, doch waren damals auch deutlich mehr Pferde im Ring.

In der oberen Liga waren es nicht unerwartet zahlreiche deutsche Elemente, die eine tragende Rolle spielten. Angefangen schon bei **Sparkling Plenty** (Kingman), der Salestopperin, die für fünf Millionen Euro an eine Besitzergemeinschaft mit MV Magnier als Frontmann ging. Es war der höchste Preis, der jemals für ein Pferd bei Arqana bezahlt wurde. Die Dreijährige, deren bis-

lang wichtigster Sieg der im Prix de Diane (Gr. I) war, stammt aus der Linie von Schwarzgold (Alchimist). Die große Schlenderhaner Stute ist die exakt neunte Mutter von Sparkling Plenty, deren Familie ein paar Wendungen genommen hat, waren doch ihre Mütter zunächst in Frankreich und dann teilweise wieder in Deutschland beheimatet.

Sie war vor einigen Monaten schon einmal spektakulär im Ring, denn bei der Goffs London Sale war sie unmittelbar nach dem Diane-Sieg von ihrem Züchter Jean-Pierre-Joseph Dubois für 8,1 Millionen Pfund zurückgekauft worden. Kurz danach jedoch erwarb Al Shaqab Racing auf der Basis von dem Vernehmen nach fünf Millionen Pfund einen 50%ten Anteil an Sparkling Plenty, die danach noch dreimal für Trainer Patrice Cottier lief, in den Nassau Stakes (Gr. I) und im Prix de l'Opéra (Gr. I) jeweils Dritte wurde. "Sie wird in die USA zu Chad Brown ins Training kommen", erklärte Magnier, "und möglicherweise noch Starts in Keeneland absolvieren. Geplant ist jedoch, dass sie zuvor von Justify gedeckt wird."

Magnier war über den Agenten Alex Elliott noch bei einer anderen hochpreisigen Stute aktiv, der drei Jahre alten **Classic Flower** (Calyx). Sie war im vergangenen Jahr im Criterium de Saint-Cloud (Gr. II) erfolgreich gewesen, konnte sich diese Saison in Gr. III-Rennen platzieren. Bei 1,8 Millionen Euro fiel der Hammer zugunsten von Mag-



Classic Flower im Auktionsring. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

nier und Peter Brant, es geht ebenfalls in den Stall von Chad Brown in die Staaten. Classic Flower lief in den Farben der Cheboub-Familie, die ihre zwei Jahre alte Prix de Cabourg (Gr. III)-Siegerin Daylight (Earthlight), Zweite in den Cheveley Park Stakes (Gr. I) und Dritte im Prix Morny (Gr. I) für 2,1 Millionen Euro nicht abgaben. Sie bleibt im Stall von Trainer Patrice Cottier.

Spektakuläre deutsche Verkäufe

Es war sicher eine schwierige Entscheidung, die elf Jahre alte **Tres Magnifique** (Zoffany), die bis zum Samstag dem Gestüt Etzean und Hans-Helmut Rodenburg gehörte, auf den Markt zu geben. Doch der Preis von 1,4 Millionen Euro für die von Soldier Hollow tragende Stute rechtfertigte sicher die Überlegungen. Innerhalb weniger Monate hatte sich ihr Wert vervielfacht, denn ihre Tochter Tamfana (Soldier Hollow), ein 20.000-Euro-Kauf bei der BBAG, war mit Siegen u.a. in den Sun Chariot Stakes (Gr. I) zu einer der besten Stuten des Jahrgangs 2021 in Europa geworden. Und die ein Jahr jüngere The Palace Girl (Areion), beim bisher einzigen Start Zweite in Irland, erlöste jüngst bei Tattersalls 1,55 Millionen gns.

MV Magnier schrieb diesmal seinen Namen auf den Kaufzettel, "bei The Palace Girl waren wir Unterbieter", erklärte er. "Die Mutter ist eine sehr gute Vererberin, sie soll im kommenden Jahr von City Of Troy gedeckt werden." Ralf Kredel vom Gestüt Etzean erläuterte die Beweggründe des Verkaufs: "Das Gestüt wird kommerziell geführt und deshalb war das Risiko einfach zu groß, eine solche Stute zu behalten. Aus der Linie haben wir ja auch noch Stuten daheim."

Der zweite große Deal aus deutscher Sicht war der Verkauf der Karlshoferin **Spanish Eyes** (Zarak). Die drei Jahre alte Zweitplatzierte aus dem Henkel-Preis der Diana (Gr. I), die bislang von Andreas Wöhler trainiert wurde, ging für 1,3 Millionen Euro

an Qatar Racing, sie wird in die USA wechseln. "Sie hinterlässt den Eindruck, dass der Stil der amerikanischen Rennen ihr zusagen wird", meinte David Redvers, der den Kauf tätigte, "Sheikh Fahad wollte sie unbedingt haben. Langfristig ist sie mit ihrer Abstammung natürlich auch für die Zucht sehr interessant." Holger Faust gab derweil bekannt, dass Karlshof noch einen Anteil von 25% an der Stute behalten wird und Brendan Walsh ihr zukünftiger Trainer ist. "Wir hatten auf über eine Million Euro gehofft", fügte Faust an, "deshalb sind wir mit dem Preis zufrieden."

Karlshof verkaufte noch eine zweite prominente Stute in die USA, die drei Jahre alte Gr. III-Siegerin **Three Havanas** (Havana Grey), 600.000 Euro erlöste sie, Case Clay war der Käufer für die amerikanische Abteilung von Wathnan Racing, Christophe Clement wird sie trainieren.

Stewart natürlich auch aktiv

Während Amo Racing, der große Investor bei Tattersalls, zumindest auf dem Papier in Deauville abstinent, über Alex Elliott möglicherweise aber doch tätig war, erweiterte John Stewart, erstmals bei dieser Auktion in Deauville vor Ort, sein Portfolio um gleich mehrere Stuten. 1,6 Millionen Euro legte er für **Excellent Truth** (Cotai Glory) an. Sie war für Trainer Mauricio Delcher Sanchez Siegerin im Prix de Psyche (Gr. III) und Zweite im Prix Rothschild (Gr. I). Sie wird wie viele Stuten dieser Auktion in die USA gehen, "mein Ziel ist es, Rennen in Keeneland zu gewinnen, das ist schließlich meine Heimatbahn", betonte Stewart. Zudem erwarb er für 750.000 Euro die drei Jahre alte Tazara (Blue Point), die für Christophe Ferland Listensiegerin sowie Zweite im Prix de Seine-et-Oise (Gr. III) war. 500.000 Euro legte Stewart für die vom Haras des Capucines angebotene Tabera (Gleneagles) an. Für Litex Commerce und Trainer Miltcho Mintchev hatte sie vor einigen Jahren den Preis der Sparkassen Finanzgruppe (Gr. III) und den Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) gewonnen, wurde später verkauft und kam jetzt tragend von Blue Point in den Ring. Stewart kaufte auch deren Stutfohlen von Lope de Vega, es kostete 120.000 Euro.

Unter dem Namen Willingham hatte Yulong bereits bei Tattersalls zahlreiche Käufe getätigt, das setzte sich in Deauville fort. Vier Stuten im höheren Preisbereich wurden erworben, die teuerste war mit einem Zuschlag von 900.000 Euro die neun Jahre alte Strawberry Lace (Sea The Stars), Mutter des vorjährigen Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I)-Siegers Unquestionable (Wootton Bassett). Von Wootton Bassett tragend bot sie Normandie Breeding, das Gestüt der Familie Vitse, dann auch an.

Aus der vom Gestüt Auenquelle gezogenen **Molly Mara** (Big Shuffle) stammt die drei Jahre alte **Almara** (Almanzor), die für Carlos und Yann Lerner in diesem Jahr den Prix de Psyche (Gr. III) gewinnen konnte und noch mehrfach Gr.-platziert war. Die Halbschwester der Gr. III-Siegerin Ilanga (Penny's Picnic) aus einer in Deutschland nicht mehr existenten Familie wird nicht mehr auf der Rennbahn zu sehen sein, denn sie ging für 840.000 Euro an Katsumi Yoshida nach Japan.

Vor einigen Wochen war die drei Jahre alte Grand Stars (Sea The Stars) die erste Listensiegerin für Gerald Mossé als Trainer. Am Samstag erlöste sie in Deauville 800.000 Euro, das Newsells Park Stud war der Käufer. Der neue Besitzer Graham Smith-Bernal ließ offen, ob die Stute noch ein Jahr im Rennstall bleibt.

Weitere Exporte

Wie schon in den vergangenen Jahren kam eine große Zahl von deutschen Stuten und auch Fohlen in Deauville auf den Markt. Im Folgenden eine Aufstellung von prominenten und höheren Verkäufen außer den bereits erwähnten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Namoa (Soldier Hollow) - €32.000 an Richard Venn/Paola Beocca
- Isfand (Isfahan) - €50.000 an First Light Racing
- Kammuri Diamond (Nathaniel) - €60.000 an Yeguada Centurion
- Villefranche (Siyouni), trgd. v. Torquator Tasso - €160.000 an Louis Baudron
- Ashana (The Grey Gatsby) - €100.000 an Ontrack Thoroughbreds
- Armira (Muhaarar) - €400.000 an Lake Villa/Narwick Agent
- Sabsevar (Sea The Stars), trgd. v. Zarak - €280.000 an LDC Bloodstock
- Sacaya (The Grey Gatsby) - €200.000 an Nicolas & Christophe Clement
- Waldfrieda (Blue Point) - €130.000 an Millennium Stud
- Stutfohlen v. Lope de Vega-Strawberry - €175.000 an Abbeylands Farm
- Tres Rock Women (Australia) - €55.000 an Blandford/Speriamo BS
- Wackere (Campanologist), trgd. v. Persian King - €32.000 an Matthew Camacho
- Alvorada (Gleneagles) - €30.000 an Sarl Meridian International

- Santanna (Country Reel), trgd. v. Guiliani - €25.000 an Haras de Précolette
- Anistou (Maxios) - €20.000 an Alain Decrion
- Dua Lina (Nathaniel) - €25.000 an Axel Donnerstag BS
- Hengstfohlen v. Sea The Moon-Gülden Görl - €15.000 an Ard Erin Stud
- In The Stars (Sea The Stars) - €48.000 an Yellow Agency
- Lydia (Adlerflug) - €52.000 an Panorama BS
- Lobelie (Adlerflug), trgd. v. Intello - €21.000 an Millennium Stud
- Stutfohlen v. Sea The Moon-Meergöttin - €25.000 an PB Bloodstock
- Night Holy (Holy Roman Emperor), trgd. v. Victor Ludorum - €40.000 an Gaurav Rampal
- Stutfohlen v. Sea The Moon-Nouvelle Neige - €82.000 an Stroud Coleman
- Patna (Adlerflug), trgd. v. Chaldean - €55.000 an Millennium Bloodstock
- Pathetique (Soldier Hollow), trgd. v. Calyx - €50.000 an Fal Stud



Führendes deutsches Vollblutgestüt sucht

**verantwortungsvollen
Vollzeitmitarbeiter**

m/w/d

**Voraussetzung:
Ausreichende Erfahrung
in allen Aspekten
des Gestütsbetriebs,
um bei Bedarf den
Gestütsleiter zu vertreten**

Bewerbung / weitere Informationen:

Ralf Kredel · 0160-8217710

info@gestuet-etzean.de

www.gestuet-etzean.de



Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

- Sequilla (Siyouni), trgd. v. Waldgeist – €36.000 an Turquoise BS
- Sunset Lane (Soldier Hollow), trgd. v. Torquator Tasso – €52.000 an Hannah Wall
- Maricel (Silvano), trgd. v. Sea The Moon – €32.000 an Oakley Park Mare Syndicate

Das teuerste Fohlen der Auktion war eine aus der Zucht von Guy Pariente angebotene Baaeed-Stute

aus der Listensiegerin und Badener Meile (Gr. II)-Dritten Galova (Galiway), die für 260.000 Euro an das Old Mill Stud ging, Die zweite Mutter Nicole (Dashing Blade) ist eine Schwester des Deutschen Derby (Gr. I)-Siegens und Deckhengstes Nicaron (Acatenango) aus einer bestens bekannten und erfolgreichen Familie.

Etzean gab eine Lope de Vega-Tochter aus der Strawberry (Lord Of England) für 175.000 Euro ab, wobei es sich wohl um ein Foalsharing gehandelt hat.

Im sechsstelligen Bereich trat auch das Gestüt Görlsdorf als Verkäufer auf. Es gab eine Reihe von Pferden über das La Motteraye Consignment ab, die teilweise oben erwähnt sind. Herauszuheben ist ein Ghaiyyath-Stutfohlen aus der Listensiegerin Mercedes (Sea The Moon), das für 130.000 Euro an die Broadhurst Agency verkauft wurde. "Sie ist für ein Syndikat und wird im kommenden Jahr erneut in den Ring kommen", erklärte der Käufer Laurent Benoit.

Eine neue Heimat für Dabirsim

Drei Deckhengste fanden neue Besitzer, an der Spitze **Dabirsim** (Hat Trick). Vor 14 Jahren hatte ihn der Münchener Buchmacher Simon Springer an gleicher Stelle gekauft, zweijährig gewann er

ADLERFLUG - IRIKA (AREION)

IQUITOS

3-facher Gr.1-Sieger & Gr.1-Vererber

Sensationell gestartet:

MR HOLLYWOOD

Gruppe-Sieger und
mehrfach Gr.1p

DRAWN TO DREAM

L.-Siegerin, Gr.2p

...und erst jetzt kommen
seine größeren Jahrgänge

GR.1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! **DECKTAXE: 6.000 EURO**

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de





Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

mit Frankie Dettori im Sattel den Prix Morny (Gr. I) und den Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I). Aufgestellt wurde er im Gestüt Karlshof, wo er zwei Jahre stand, danach ging es in das Haras de Grandcamp. Nach einem mehr als versprechenden Start seiner Nachkommen schnellte seine Decktaxe auf zeitweise 30.000 Euro hoch, 2017 deckte er 200 Stuten, dem Vernehmen nach gab es damals sogar ein Kaufangebot im zweistelligen Millionenbereich aus Japan, das abgelehnt wurde. Doch ging es dann nicht mehr so erfolgreich weiter. In diesem Frühjahr deckte der inzwischen 15jährige im Haras de Montaigu, wo er seit 2023 stand, noch 38 Stuten zu einem Tarif von 4.000 Euro. Bei seinem wohl letzten Auftritt bei Arqana erlöste er 160.000 Euro, Khaled Salami war der Käufer, es geht vermutlich nach Libyen. In das nordafrikanische Land wurden die anderen beiden Hengste verkauft, Le Brivido (Siyouni) für 21.000 Euro und Free Port Lux (Oasis Dream) für 24.000 Euro.

Eine überschaubare Zahl von Importen

Im Vergleich zu den Exporten war die Zahl der von deutschen Agenten oder Besitzern erworbenen Pferde wie immer übersichtlich. Philipp von Stauffenberg, in den Wochen zuvor bei Goffs und Tattersalls als Käufer und Verkäufer aktiv, nahm drei Neuerwerbungen mit nach Westfalen. Für 170.000 Euro erwarb er ein Sea The Stars-Stutfohlen, deren Mutter Gyrella (Oasis Dream) listenplatziert war. Sie ist Schwester des Epsom Derby (Gr. I)-Siegere Wings Of Eagle (Pour Moi), hat mit Baby Rider (Gleneagles) bereits einen Gr. II-Sieger gebracht. Für 60.000 Euro ersteigerte er die von Showcasing tragende, vier Jahre alte Approach The Sun (New Approach) aus einer starken Blacktype-Familie. 35.000 Euro kostete die Zehnjährige Cry Power (Power) aus der Familie mehrerer Deckhengste, sie trägt von Hello Youmzain.

Fünfmal stand der Name von Holger Fausts HFTB Racing Agency auf dem Kaufzettel. Für 35.000 Euro ersteigerte er die von Persian King tragende Flamingo Heat (Soldier Hollow) aus einer Park Wiedinger Familie. 32.000 Euro legte er für Najiba (Wootton Bassett) an, deren Bruder Borna (Saxon Warrior) das Derby Italiano (Gr. II) gewann und Zweiter im Hamburger Pendant war. Schließlich erwarb er noch die Siegerin Saman (Counterattack), die rechte Schwester von See Hector (Counterattack), die drei Jahre alte Red Rose (Wootton Bassett) aus der Sacarina-Familie und aus einer Höny-Hofer Linie die von City Light tragende Sayulita (Mastercraftsman).

Drei Lots wurden auf Panorama Bloodstock geschrieben, darunter die oben aufgeführte Lydia (Adlerflug) und für 19.000 Euro die von Saxon Warrior tragende Eaglelike (Camelot) aus einer Schlenderhaner Linie.

Als vermutlich künftige Partnerin von Assistent (Sea The Moon) ersteigerte Wilhelm Feldmann für Eckhard Sauren die von Muhaarar tragende Prontamente (More Than Ready). Sie war Gr. III-Dritte, ist bereits Siegermutter. Axel Donnerstag, Ralf Ernst und Mario Hofer waren ebenfalls in der Käuferliste zu finden.

GESTÜT RÖTTGEN



Züchtertreff

25. JAN. 2025

ANMELDUNG
NUR ONLINE!

auf www.gestuet-roettgen.de

Klick!

NH-Auktion beendet irische Saison

Mit der dreitägigen December National Hunt Sale beendete das irische Auktionshaus Goffs in dieser Woche das Jahr 2024. Es begann am Montag mit einer Fohlendession, bei der ein Hengst von No Risk At All zu einem Zuschlag von 80.000 Euro das teuerste Pferd war. Er ging an das Rathmore Stud. Gefragt waren wie immer auch Nachkommen von Jukebox Jury. Ein Sohn von ihm wurde für 72.000 Euro an Richard Frisby verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag in diesem Bereich bei 15.913 Euro, was etwa dem Vorjahresniveau entsprach.



Das Rekordfohlen von Walk In The Park. Foto: Goffs

Deutlich anders sah die Situation am Dienstag aus. Denn die 160.000 Euro, die ein Hengstfohlen von **Walk In The Park** aus einer Saint Des Saints-Schwester des Gr. I-Siegers Top Notch (Poliglote) kostete, bedeutete ein Rekord für ein National Hunt-Fohlen in einem Auktionsring von Goffs. Den Zuschlag bekam Nicholas Bertran de Balanda, der im Auftrag von Sofiane Benaroussi tätig war. Dessen Investitionen betreffen sowohl den Flach- wie den Hindernisbereich.

Am dritten Tag standen neben den Fohlen Stuten aus dem Rennstall und Zuchtstuten im Blickpunkt. Hier erzielte die bislang von Nicky Henderson trainierte, neun Jahre alte Marie's Rock (Milan) mit 155.000 Euro den Höchstpreis. Sie ist zweifache Gr. I-Siegerin, gewann u.a. 2022 das Mare's Hurdle (Gr. I) in Cheltenham und wird in den Coolmara Stables ihr neues Zuhause finden.

Von 672 Lots wurden an den drei Tagen 439 zu einem Schnitt von 17.144 Euro verkauft, was ein Minus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Starke Online-Zahlen

Bei der zweitägigen Fasig-Tipton Digital Sale wurde zur Wochenmitte eine neue Bestmarke für Online-Auktionen weltweit aufgestellt. 401 Pferde wechselten für mehr als zehn Millionen Euro den Besitzer, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 25.015 Dollar. Mehr als 1.200 Bieter waren aktiv. Insgesamt setzte Fasig-Tipton in diesem Jahr 45 Millionen Dollar bei Online-Auktionen um, 1.417 Pferde wurden versteigert, dies bei einer Verkaufsrate von 79%, was gegenüber ähnlichen Auktionen etwa in Europa sehr hoch ist. Die Salestopperin in dieser Woche war die von Elite Power tragende 13 Jahre alte Mutterstute Allez Marie (Unbridled's Song), die bereits vier Blacktype-Pferde auf der Bahn hat, zudem hat eine zweijährige Tochter von ihr gerade gewonnen. Sie ging für 750.000 Dollar an Three Chimneys.

430.000 Euro für Blue Point-Deckrecht

Ein auf der Darley-Plattform versteigertes Deckrecht an **Blue Point** (Shamardal) wechselte am Mittwoch für 430.000 Euro den Besitzer. Der Name des Käufers wurde nicht veröffentlicht. Der Gr. I-Vererber Blue Point steht im kommenden Jahr zu einer Decktaxe von 100.000 Euro im Kildangan Stud in Irland, er ist dem Vernehmen nach bereits ausgebucht.

+++

Das französische Auktionshaus Auctav versteigerte zur Wochenmitte mehrere Anteile an Deckhengsten. Ein 1/50tel Anteil an dem im Haras d'Etream stehenden **Persian King** (Kingman) wurde für 140.000 Euro an die Broadhurst Agency verkauft. Neun der zwanzig angebotenen Lots wechselten den Besitzer, darunter auch ein Anteil an The Grey Gatsby (Mastercraftsman) für 27.000 Euro.

"like" us on

Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

RENNSPORTINDUSTRIE

Gremien des deutschen Galopps im Zwist

Absage: Besitzervereinigung bleibt Mitgliederversammlung fern

Die Pressemitteilung der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. vom Montag hier im Wortlaut:



Da schien die deutsche Galoppwelt noch in Ordnung: Gerhard Schöningh (Vorsitzender des Verwaltungsrats der BGG), Gregor Baum (Präsident der Besitzervereinigung) und Michael Vesper (Präsident des Dachverbandes Deutscher Galopp) anlässlich der Feier "200 Jahre deutscher Galopp" 2022 in Hoppegarten. ©galoppfoto - Frank Sorge

Die **Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen** e.V. hat sich nach intensiven Beratungen entschieden, die Teilnahme an der Mitgliederversammlung **Deutscher Galopp** am Mittwoch, den 11.12.2024 abzusagen.

Diese Entscheidung folgt auf wochenlange erfolglose Versuche, Transparenz über zentrale Einnahmen herzustellen. Dieses und die Bestätigung, dass sämtliche zentrale Angelegenheiten des deutschen Rennsports gemeinsam im Vorstand Deutscher Galopp entschieden werden, wurde seitens der BGG (**Betriebsgesellschaft Galopp-Rennvereine**, Ergänzung der Redaktion) bisher nicht nachgekommen. Somit ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Besitzervereinigung und BGG zum Wohle des deutschen Galopprennsportes derzeit nicht gegeben.

Die Vision der Besitzervereinigung ist eindeutig: Grundlegende Entscheidungen für einen zukunftsfähigen Rennsport müssen von Besitzern, Züchtern, Rennvereinen und Aktiven gemeinsam getragen und auf Augenhöhe im Vorstand des Dachverbandes entschieden werden.

Um richtige Entscheidungen treffen zu können, ist die Schaffung von Transparenz bei allen rennsportbezogenen Einnahmen, wie z.B.

Worldpool, **Wettstar**, **PMU**, Rückvergütungen und staatliche Subventionen unabdingbar.

Die Aussagen des BGG-Verwaltungsratsvorsitzenden, dass die Einnahmen aus dem Worldpool die Besitzer und somit den Gesamtvorstand „nichts angingen“, betrachtet die Besitzervereinigung als unangemessen und unakzeptabel. Diese Haltung widerspricht dem Grundprinzip eines gemeinschaftlich getragenen Rennsports.

Die schriftlich festgehaltene Aussage der BGG, dass die Gremienstruktur dysfunktional sei und eine Übertragung von Entscheidungskompetenz an den Vorstand des Dachverbandes zu hinterfragen sei, bedeutet eine Ausgrenzung der Vertreter der Besitzer und Züchter.

Die Besitzer und Züchter investieren zurzeit mehr als 100 Mio. Euro p.a. in den deutschen Rennsport, fast die Hälfte des zurzeit 13 Mio. Euro betragenen Rennpreisvolumens werden durch Nenngelder, Abgaben, Gebühren von den Besitzern und Züchtern getragen, dazu kommt noch ein erheblicher Betrag an Spenden und Sponsoring aus der Besitzerschaft. Auch aus diesem Grund ist es nicht hinnehmbar, dass die Besitzer und Züchter von Informationen und Entscheidungen ausgegrenzt werden sollen.

Die Verschiebung der Mitgliederversammlung ist somit notwendig, um mit allen Beteiligten an einer nachhaltigen Zukunft für den Rennsport und an einem gemeinsamen Verständnis für ein Miteinander zu arbeiten.

Gemeinsam müssen wir bis zur Mitgliederversammlung folgende Grundvoraussetzungen erreichen :

Schaffung von Transparenz für den Vorstand Deutscher Galopp bezüglich sämtlicher Einnahmen und deren Verwendung,

Entwicklung eines gemeinsamen Förderprogramms, das alle Akteure einbezieht und die Interessen sowohl des Basissports als auch des satzungsgemäßen Leistungsgedanken berücksichtigt,

Gewährung einer langfristigen Planungssicherheit für Besitzer und Züchter.

Die Tatsache, dass die Idee der Besitzervereinigung, 25 Super-Sonntage mit vergleichbaren Dotierungen wie in Frankreich einzuführen, zumindest mit bisher 11 Tagen seitens der BGG akzeptiert wurde, zeigt, dass ein Miteinander auf Augenhöhe zu positiven Maßnahmen führen kann und weiterhin möglich ist.

Gregor Baum, Präsident der Besitzervereinigung: „Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Kosten für Besitzer und Züchter steigen immens, während sich die Einnahmen aus Wetten, TV-Rechten und politischen Rückvergütungen für die Rennvereine deutlich besser entwickelt haben. Die Besitzer und Züchter fordern

eine Einbeziehung in sämtliche wirtschaftliche und politische Entscheidungen des Rennsports, um den Rennsport auch für die kommenden Generationen zu sichern. Das kann nur gelingen, wenn wir gemeinsam handeln, unter Einbeziehung von einer vollständigen Transparenz, von Vertrauen und dem klaren Verständnis, dass auch die Besitzer und Züchter Teil eines großen Ganzen sind“.

Stellungnahme des Verbandspräsidenten

Am Dienstag erschien auf der Website des Dachverbandes eine als „Pressemitteilung“ gekennzeichnete Stellung des Verbandspräsidenten Michael Vesper. Diese ist uns nicht zugegangen, wir veröffentlichen sie trotzdem.

„Ich habe unsere diesjährige Mitgliederversammlung, die für morgen in Hannover geplant war, leider absagen müssen, weil sich abzeichnete, dass sie nicht beschlussfähig sein würde. Das ist insbesondere deswegen bedauerlich, weil damit eine ganze Reihe von Entscheidungen, die für das Jahr 2025 wichtig sind, nicht rechtzeitig getroffen werden kann.“

Positiv ist, dass wir die gewonnene Zeit dazu nutzen wollen, uns im Vorstand persönlich zusammzusetzen, um einen Ausweg aus der Sackgasse zu finden. Eigentlich haben wir gute Nachrichten zu verkünden: höhere Rennpreise im kommenden Jahr trotz knapp 5 Prozent weniger Rennen, besser dotierte und qualitativ hochwertige Renntage an „Premium Racedays“, Aktivitäten zur Neugewinnung von Besitzern und anderes mehr.

Die Mitgliederversammlung, das höchste Organ von Deutscher Galopp, werden wir im Januar 2025 nachholen.“

Erklärung von Deutscher Galopp vom Donnerstag

Gestern (am Mittwoch, die Red.) hat sich der Vorstand von Deutscher Galopp zu einer außerordentlichen Sitzung getroffen, um die offenen Fragen, die zur Absage der für gestern geplanten Mitgliederversammlung geführt haben, zu erörtern und einen Zeitplan für deren Klärung zu beschließen. Die Beratungen, bei denen unterschiedliche Sichtweisen diskutiert und aufgetretene Missverständnisse ausgeräumt wer-

den konnten, fanden in einer freundlichen und konstruktiven Atmosphäre statt. Sowohl die Besitzervereinigung (BV) als auch die Betriebsgesellschaft Galopp (BGG) sind an einer zeitnahen Verständigung zum Wohle von Vollblutzucht und Rennen in Deutschland interessiert. Beide Seiten bekräftigen, dass der Dachverband Deutscher Galopp mit seinen Organen Vorstand und Mitgliederversammlung für die zentrale Steuerung des deutschen Galopprennsports verantwortlich ist und sich dabei auf die eigenverantwortlichen Beiträge seiner beiden Säulen Besitzer/Züchter (BV) und Rennvereine (BGG) stützt.

Der Vorstand hat als Grundlage für die weiteren Beratungen mehrere Arbeitsaufträge an BV, BGG und DG-Geschäftsstelle vergeben. Er wird sich Anfang Januar 2025 erneut treffen, um an einer gemeinsamen Positionierung zu arbeiten und diese dann auf der verschobenen Mitgliederversammlung, die voraussichtlich am 29. Januar 2025 stattfinden wird, vorzustellen.



GESTÜT BRÜMMERHOF

Das Gestüt Brümmerhof sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n motivierte/n **Pferdewirt/in** für die verantwortungsvolle Betreuung unserer Mutterstuten, Fohlen und Jährlinge. Erfahrung im Umgang, der Aufzucht sowie Auktionsvorbereitung von Vollblutjährlingen gewünscht, aber kein Muss. Auch eine **Ausbildung Pferdewirt/in Zucht** wäre möglich.

Geboten werden ein junges und dynamisches Team, geregelte Arbeitszeiten, faire und leistungsgerechte Bezahlung sowie eine schöne Wohnung. Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung!

Gestüt Brümmerhof
Brümmerhof 1, 29614 Soltau-Moide
Gestütsleiterin: Dr. Dominique Rauch
drauch@baum-gruppe.com
Mobil: 0160 91163622

PFERDE

Loft erneut unplatziert

Ziemlich ernüchternd endete am vergangenen Freitag im australischen Ballarat der erste Start des aus Ittlinger Zucht stammenden **Loft** (Adlerflug) für seinen neuen Trainer Shane Jackson. Im 16köpfigen Feld des mit 500.000 A-Dollar dotierten Ballarat Cups (LR) endete er nach 2000 Metern als 200:1-Außenseiter abgeschlagen auf dem letzten Platz. Nachdem Ozzie Kheirs Wallach 2022 verletzungsbedingt kurzfristig aus dem Melbourne Cup zurückgezogen werden musste, hatte er lange pausiert, kam erst Anfang dieses Jahres erstmals wieder auf die Rennbahn, doch war er bislang bei allen Starts 2024 chancenlos. Auch ein Trainerwechsel von den Hayes-Brüdern zu Shane Jackson hat offensichtlich wenig gebracht.

+++

Seinen ersten ganz großen Sieg in Australien erzielte am Samstag in Ascot der fünf Jahre alte **Light Infantry Man** (Fast Company). Der Fünfjährige aus der Zucht von Barbara Moser aus Frankreich war in Europa für Trainer David Simcock unterwegs, für den er zweijährig die Horris

Hills Stakes (Gr. III) gewann. Drei- und vierjährig konnte er sich viermal in Gr. I-Rennen über Distanzen um die 1600 Meter in Deauville und Ascot platzieren. Vergangenes Jahr ging er zu Ciaron Maher nach Australien, für den er nach mehreren unterschiedlichen Leistungen, aber auch einem Listensieg Anfang November in Flemington, jetzt die Northerly Stakes (Gr. I) über 1800 Meter mit einem Preisgeld von 1,5 Millionen A-Dollar gewann.

Jetzt in Dänemark

Die für Eckhard Sauren und Henk Grewe listenplatziert gelaufene **Blueridge Silver** (Siyouni) aus Fährhofer Zucht ist jetzt bei Tina Mortensen in Dänemark im Training. Die Fünfjährige, die laut dänischen Medien auf privater Basis über Thore und Lennart Hammer-Hansen an Maria und Jacob Dalhoff verkauft wurde, soll noch eine Saison im Rennstall bleiben und dann in die Zucht gehen. Sie hat zunächst für Mario Hofer und dann für Grewe vier Rennen gewonnen. Die Mutter **Blueridge Mountain** (Giant's Causeway) ist im vergangenen Jahr via Arqana ebenfalls nach Dänemark an das dortige Stutteri Hjørtebo gegangen, sie hat dort im Frühjahr ein Hengstfohlen von Alson gebracht.

SHIROCCO - WELLENSPIEL (STERNKÖNIG)

WINDSTOSS

2-facher Gr. 1-Sieger & Derby-Sieger

Outcross!

Frei von
Sadler's Wells &
Danehill / Danzig

Beeindruckende erste Jährlinge!

Top-Preis 120.000 Euro

Durchschnitt 13-fache Decktaxe

GR. 1-SIEGER ZU HERVORRAGENDEN KONDITIONEN! DECKTAXE: 4.000 EURO

GESTÜT RÖTTGEN Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



Tuz wie erwartet in Meydan

Den erwarteten Sieg von **Tuz** (Oxbow) gab es am vergangenen Freitag in Meydan/Dubai im Al Garhoud Sprint (LR), dem über 1200 Meter der Dirt-Bahn führenden wichtigsten Ereignis des Tages. Im Training bei Bhupat Seemar setzte er sich als 1:4-Favorit unter Tadgh O'Shea gegen sechs Gegner durch. Es war sein erster Start seit diesem März, damals gewann er am World Cup-Tag den Dubai Golden Shaheen (Gr. I).



Tuz überzeugt erwartungsgemäß in der Listenklasse. Foto: DRC

Den ersten internationalen Erfolg der Saison 2024/2015 gab es durch den von Jamie Osborne in England trainierten Heart Of Honor (Honor A.P.) in einem Zweijährigen-Rennen. Adrie de Vries ritt den Hengst in einem Sandbahnrennen über 1600 Meter zum Sieg.

Munnings-Zweijährige in Form

Zehn Qualifikationspunkte auf dem Weg zu einem Start in den Kentucky Oaks (Gr. I) 2025 erzielte am Samstag in Aqueduct die Shadwell-Stute Muhimma (Munnings) mit ihrem Sieg in den mit 250.000 Dollar dotierten Demoiselle Stakes (Gr. II). Es war beim dritten Start ihr dritter Sieg, unter Florent Geroux setzte sich als klare Favoritin nach 1800 Metern gegen neun Gegnerinnen durch. Sie war als Jährling ein 700.000-Dollar-Kauf, ist der 30. Gr.-Sieger für ihren Vater, den in Coolmores Ashford Stud für 65.000 Dollar stehenden **Munnings** (Speightstown). Die Mutter war Listensiegerin, die zweite Mutter Pure Clan (Pure Prize) ht zwei Gr. I-Rennen gewonnen.

Für Trainer Brad Cox war es einer weiterer großer Treffer in einem Rennen für zwei Jahre alte Stuten, denn in seinem Stall stehen auch die Breeders' Cup Juveniles Fillies (Gr. I)-Siegerin Immersive (Nyquist) und die Gr. II-Siegerin Good



Die Shadwell-Stute Muhimma. Foto: courtesy by Aqueduct Cheer (Medaglia d'Oro), die beide im Besitz von Godolphin sind.

+++

Jockey Flavien Prat, 32, der einst aus Frankreich auszog, um die amerikanische Rennsportwelt zu erobern, erzielte am Samstag ebenfalls in Aqueduct den 80. Blacktype-Sieg in diesem Jahr, den 55. Erfolg auf Gr.-Ebene, womit er den bisherigen Rekord von Jerry Bailey egalisierte. Den Treffer schaffte er mit dem zwei Jahre alten Poster, dem 29. Gr.-Sieger für Munnings, in den mit 250.000 Dollar ausgestatteten Remsen Stakes (Gr. II) über 1800 Meter. Es ist ein jetzt bei drei Starts ungeschlagener Hengst im Besitz und aus der Zucht von Godolphin, der von Eoin Harty trainiert wird.



Ein ganz besonderes Fohlen: Am 25. November kam in Australien dieser Hengst von Snitzel zur Welt. Die Mutter ist die große Rennstute Winx (Street Cry). Es ist der zweite Nachkomme von Winx, die 37 Rennen gewonnen hat, davon 25 auf Gr. I-Ebene. Foto: offiziell

RENNBAHNEN

St. Moritz-Grand Prix weiter offen

16 Nennungen gingen zu Wochenbeginn für den mit 100.000 Franken dotierten Großen Preis von St. Moritz ein, der am 16. Februar 2025 über 2000 Meter auf dem St. Moritz-See gelaufen werden soll. Damit ist die verlangte Zahl von Engagements nicht erreicht, der Meldeschluss wurde auf den 16. Dezember verlängert. Mit Stay First (Famous Name) und Wonderful World (Bungle Inthejungle) gingen zwei Nennungen von deutschen Trainern ein, hinzu kommt wohl noch der aktuell auf keiner Trainingsliste stehende, bisher in England gelaufene Dambuster (Kingman), der dann für Christian von der Recke antreten könnte. Elf Nennungen gingen aus der Schweiz ein, je eine aus Ungarn und England.

Das doch etwas ernüchternde Ergebnis könnte an der schwieriger gewordenen Planungssicherheit liegen. Im vergangenen Jahr musste der finale Renntag mit dem Grand Prix, der eine durchaus attraktive internationale Besetzung gefunden hätte, witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden.

Baden Galopp startet Ticket-Verkauf

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft hat Baden Galopp den Ticketverkauf für die drei Meetings im Jahr 2025 gestartet. Seit dem 6. Dezember können die Karten im Baden Galopp Onlineshop unter www.badengalopp.de erworben werden.

„Unsere Gäste sorgen gemeinsam mit unseren Aktiven aus dem Galopprennsport für ganz besondere Emotionen und eine einzigartige Atmosphäre an unseren Renntagen. Bereits jetzt freuen wir uns deshalb auf die Saison 2025“, wirft Stephan Buchner, geschäftsführender Gesellschafter von Baden Galopp einen Blick voraus. „Wir haben die Preise im Vergleich zum Vorjahr in fast allen Bereichen stabil gehalten, trotz weiter steigender Kosten. Wir möchten, dass der Rennbahnbesuch gerade auch für Familien erschwinglich bleibt. Wir weisen außerdem erneut darauf hin, dass es sinnvoll ist, die Tickets im Vorverkauf zu erwerben, weil die Tageskassentickets deutlich teurer

sind. Abschließend bedankt sich das gesamte Team von Baden Galopp noch einmal bei allen, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben und hoffen, dass uns die Aktiven, die Besucher und unserer Partner auch weiterhin die Treue halten“.

Der All Inklusiv Bereich Rizzi & Co. Fine Dining Club ist ebenfalls über das Online Ticket System von Baden Galopp buchbar. Nach wie vor können Karten für diesen Bereich auch direkt bei Patricia Rotering (Leitung Marketing & Sales) über p.rotering@badengalopp.de gebucht werden.

PERSONEN

Neuer Job für Demuro



Cristian Demuro. www.galoppfoto.de

Cristian Demuro, 32, hat einen neuen Job. Ab 2025 wird der Italiener die in Frankreich trainierten Pferde von Nurlan Bizakov reiten, dem kasachischen Großinvestor, der seine züchterischen Aktivitäten unter dem Namen Sumbe bündelt. Pferde von Bizakov sind bei Mario Baratti, Andre Fabre, Christopher Head, Henri-Alex Pantall und Jerome Reynier im Training, zudem gibt es eine größere Abteilung in Großbritannien. Sein bestes Pferd war 2025 in Frankreich der Gr. I-Sieger Lazzat (Territories), der am Sonntag in Hong Kong in der "Mile" allerdings keine Chance hatte. Cristian Demuro war in den vergangenen Jahren insbesondere für Trainer Jean-Claude Rouget im Einsatz. Für diesen gewann er mit Ace Impact (Cracksman) den Prix du Jockey Club (Gr. I) und den Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I).

STALLIONNEWS

Standortwechsel und Neulinge



Rodaballo nach seinem Sieg in Iffezheim. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Vor drei Jahren hatte der aus Spanien entsandte **Rodaballo** (Lope de Vega) in Baden-Baden das Kronimus Oettingen Rennen (Gr. III) für Trainer Guillermo Arizkorreta Elozegui gewonnen. Er holte sich danach noch eine Handvoll Rennen in La Zarzuela, war u. a. Fünfter im Al Fahidi Fort (Gr. II) in Meydan/Dubai und zog sich auch bei Starts in Großbritannien ordentlich aus der Affäre. Im kommenden Jahr debütiert der Siebenjährige bei Yeguada Agrado in Spanien zu einer Decktaxe von 2.000 Euro.

+++

Nach fünf Jahren im Tally Ho Stud in Irland wechselt der mehrfache Gr.-Sieger **Inns Of Court** (Invincible Spirit) nach Italien, wo er im Razza dell'Orso zu einem Tarif von 6.000 Euro stehen wird. Er hatte von Beginn an sehr umfangreiche Bücher gedeckt, 156 Stuten waren es 2023, in diesem Jahr allerdings nur be-

scheidene zehn. Das lag auch daran, dass seine Nachkommen bislang eher wenig bewegen konnten.

+++

Der Prix de la Foret (Gr. I)-Sieger **Aclaim** (Acclamation) steht 2025 zu einem Tarif von 3.000 Pfund im englischen Batsford Stud. 2018 war er im National Stud nahe Newmarket aufgestellt worden, wechselte 2023 in den Manton Park seines einstigen Trainern Martyn Meade. Obwohl er Vater der 1000 Guineas (Gr. I)-Siegerin Cachet ist, war der Zuspruch in den vergangenen Jahren eher mäßig. So deckte er dieses Jahr nur noch 19 Stuten.

Das Batsford Stud beherbergt noch drei andere Hengste, von denen der gerade aus Irland kommende Kew Gardens (Galileo) in der Zucht von Hindernisponies aktiv ist. Hinzu kommen Passing Glance (Polar Falcon) und Swiss Spirit (Invincible Spirit).

+++

Im Alter von 15 Jahren hat der Deckhengst **Pearl Secret** (Compton Place), ein einstiger Spitzenflieger, noch einmal den Standort gewechselt. Es geht vom englischen Norton Grove Stud nach Japan, wo er auf der Ookaribe Farm aufgestellt wird. Er war der letzte noch verbliebene Deckhengst in Großbritannien, der in seiner Hengstlinie auf Byerley Turk zurückgeht.

+++

Einer der vielen neuen Hengste in der Türkei ist der bislang zwischen Irland und Neuseeland pendelnde **Ten Sovereigns** (No Nay Never). Der acht Jahre alte Sieger in den Middle Park Stakes (Gr. I) und dem July Cup (Gr. I) hat seine neue Heimat im Celikoglu Stud. Er stand seit 2020 in Coolmore, shuttlete stets nach Neuseeland, wo er in Valachi Downs aufgestellt war. Bislang hat er sechs Blacktype-Sieger auf der Bahn. 2023 deckte er in Irland 163 Stuten, 2024 waren es 72.

Ihre Kunden lesen Turf-Times

...in Australien, Belgien, England, Frankreich, Irland, Italien, Japan,
Österreich, Polen, der Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland.
Turf-Times geht jede Woche an rund 4.000 Entscheider der internationalen Vollblut-Szene.

Turf-Times GbR • Daniel Delius • Telefon: +49 (0) 171 3426048 • E-Mail: info@turftimes.de

NEUE DECKHENGSTE IN D

Fantastic Moon



Der letzte große Triumph: Fantastic Moon unter Rene Piechulek nach dem Großen Preis von Baden, Trainerin Sarah Steinberg am Führzügel. www.galoppfoto.de

Der Blick auf die Sieger im Deutschen Derby zeigt, dass wirklich jeder von ihnen nach dem Ende seiner Rennkarriere einen Posten als Deckhengst gefunden hat, ohne Ausnahme. Der eine war mehr erfolgreich, der andere weniger. Mancher stand und steht in der Zucht von Hinderispferden, was kommerziell keineswegs negativ sein muss. Adlerflug (In The Wings) war sicher-

lich die Nummer eins der vergangenen 25 Jahre, was die Nachkommen betraf, aber auch andere sind zu erwähnen, Samum (Monsun), Shirocco (Monsun) etwa, und natürlich Sea The Moon (Sea The Stars). In Deutschland sind aktuell Isfahan (Lord Of England) und Windstoß (Shirocco) aktiv.

Jetzt kommt **Fantastic Moon** hinzu, ein Sohn des erwähnten Sea The Moon, der im kommenden Jahr mit Assistent einen weiteren Gr. I-Sieger als Newcomer im Gestüt haben wird. Es wird interessant sein, wie sich die Züchter entscheiden, auch wenn beide Hengste ein durchaus unterschiedliches Profil haben.

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte Fantastic Moon als damals noch namenloser Jährling bei der BBAG, gezogen von Graf und Gräfin Stauffenberg. Für 49.000 Euro ging er an Liberty Racing 2021, das von Lars-Wilhelm Baumgarten gegründete Syndikat, das im zweiten Jahr auf den Auktionen unterwegs war. Die ziemlich im Bereich des Reservepreises getätigte Neuerwerbung sollte eine Art Posterboy für die vielköpfige Besitzergemeinschaft werden. Der damalige Auktionator hatte im Katalog die Worte "könnte etwas für nächstes Jahr sein", was sich durchaus als richtig erwies.

Denn der von Sarah Steinberg trainierte Hengst gewann nach einem Debüterfolg auf der Heimatbahn München-Riem den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) in Köln. Dreijährig ging es mit Rang drei in dem von Mr Hollywood (Iquitos) gewonnenen Bavarian Classic (Gr. III) los, es folgte ein Sieg im Iffezheimer Derby-Trial (Gr. III).

In Hamburg war Fantastic Moon dritter Favorit. Zu kurzer Quote war Straight (Zarak) an den Start gekommen. Der war zwar in Baden-Baden hinter ihm gewesen, hatte danach allerdings das Union-Rennen (Gr. II) gegen Mr Hollywood gewonnen. Im Derby war Straight jedoch chancenlos, Mr Hollywood wurde Zweiter, aber Rene Piechulek hatte auf der Horner Zielgeraden die richtige Spur gefunden. Rang zwei im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) hinter dem starken Godolphin-Vertreter Nations Pride (Teofilo) war danach absolut in Ordnung. Mitte September siegte Fantastic Moon im Prix Niel (Gr. II), seine beste internationale Leistung. Im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), für den er nachgenannt worden war, wurde er Elfter.

Die Saison 2024 ging etwas stockend los, doch meldete er sich in Köln im Großen Preis von



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Wettstar (Gr. II) erfolgreich zurück. In München hatte er dann bei seinem zweiten Versuch im Dallmayr-Preis gegen Calif (Areion) keine Möglichkeiten, doch hat der Brümmerhof danach wiederholt seine internationale Klasse bewiesen. Fantastic Moon überzeugte anschließend im Großen Preis von Baden (Gr. I) gegen Dubai Honour (Pride Of Dubai), was ihm sein bisher höchstes Rating von 100,5kg einbrachte. Weniger erfolgreich waren dann die Gastspiele in ParisLongchamp und Tokio, doch gerade in Japan erscheinen die Europäer inzwischen kollektiv chancenlos. Hong Kong mit der "Vase" wäre vielleicht die bessere Alternative gewesen. So geht Fantastic Moon mit einer Bilanz von sieben Siegen bei 14 Starts ins Gestüt, die Gewinnsumme von 860.700 Euro ist gewiss nicht verkehrt für einen einstigen 49.000-Euro-Jährling.

Marion und Philipp von Stauffenberg haben in den vergangenen Wochen Familienangehörige erfolgreich auf den Markt gebracht. Das war bei einem jüngeren Bruder, einem Hengstfohlen von Sea The Stars, auch unumgänglich, denn es handelte sich um ein Foalsharing. Juddmonte war für 700.000gns. bei Tattersalls ein prominenter Käufer. Die Mutter Frangipani (Jukebox Jury) kam wenige Tage später in Newmarket in den Ring, tragend von Sea The Moon, sie ging für 725.000gns. an Yulong. Die Stauffenbergs hatten das sicherlich wirtschaftlich abgewogen, zumal zwei Stuten aus der Linie noch in eigenem Besitz stehen. Das ist die zwei Jahre alte Fire And Ice (Masar), die von Sarah Steinberg trainiert wird und zumindest einmal mit einer Diana-Nennung ausgestattet wurde. Und in der eigenen Herde ist noch die nicht gelaufene, fünf Jahre alte Figlia Nera (Harzand), die tragend von Chaldean ist.

Fantastic Moons dritte Mutter Fraulein Tobin (J O Tobin) war eine der Gründerstuten der Stauffenberg-Zucht. Sie hat in mehreren Generationen zahlreiche Gruppe-Sieger gebracht, weltweit. Mit Fabriano (Shardari) wurde einer ihrer Söhne als Deckhengst aufgestellt, ihr Bruder, der mehrfache Gr.-Sieger Running Stag (Cozzene) stand in den USA und Südkorea, der Gr. I-Sieger und Gr. I-Vererber Street Boss (Street Cry) ist im engeren Pedigree zu finden. Ein interessanter junger Hengst aus der Linie ist Jack Christopher (Munnings), der in den USA drei Gr. I-Rennen gewinnen konnte und im vergangenen Jahr im Ashford Stud von Coolmore aufgestellt wurde, seine Decktaxe 2025 liegt bei 25.000 Euro.

Fantastic Moon wird seine neue Karriere im Gestüt Ebbesloh beginnen. Sein Tarif wurde auf 9.000 Euro festgelegt, was sicher im internationalen Vergleich ein fairer Preis ist. Entsprechenden Zuspruch sollte er bekommen.

NATIONAL HUNT

Jonbon lässt Quilixios keine Chance



Jonbon holt sich wie im Vorjahr die Tingle Creek Chase. Foto: courtesy by Coolmore

Der Sturm "Darragh" brachte am vergangenen Wochenende den Terminplan im englischen Rennsport ziemlich durcheinander. Mit Aintree, Chepstow und Wolverhampton konnten gleich drei Bahnen ihre Veranstaltungen nicht durchführen, zudem gab es zahlreiche Nichtstarter, da durch Straßensperrungen Transporter nicht durchkamen.

Veranstaltet wurde jedoch in Sandown, wo mit der Tingle Creek Chase (Gr. I) über 3100 Meter das wichtigste Rennen der NH-Szene am Wochenende über die Bühne ging. Mit sechs Pferden gab es das übliche kleine Feld, das erwartungsgemäß von dem Vorjahressieger Jonbon (Walk In The Park) dominiert wurde. Mit Nico de Boinville im Sattel setzte sich der acht Jahre alte Wallach, den Nicky Henderson für JP McManus trainiert, als 8:13-Favorit gegen **Quilixios** (Maxios) aus Fährhofer Zucht durch. Die Siegdotierung betrug knapp 100.000 Pfund. Es war beim 19. Start der 16. Sieg für Jonbon, dreimal war er Zweiter. In der Regel läuft er in übersichtlich besetzten Gr.-Rennen. So war er noch nie in einer Prüfung unterwegs, die eine zweistellige Zahl von Teilnehmern aufweisen konnte, was seine Klasse nicht schmälern sollte.

Das zweite wichtige Jagdrennen in Sandown waren die Henry VIII Novices' Chase (Gr. I), in der über 3100 Meter nur vier Pferde liefen, gewann für Trainer Dan Skelton unter dessen Bruder Harry Skelton der sechs Jahre alte L'Eau Du Sud (Lord Du Sud). Im Mitbesitz von Sir Alex Ferguson kam er beim dritten Start in der Saison 2024/2025 zum dritten Sieg, zuvor war er auf Gr. II-Ebene in Cheltenham erfolgreich gewesen.

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Pinkie Pie Girl (2022), St., v. **Lucky Lion** - Portally Cove, Zü.: **Stall Parthenaue**

Siegerin am 24. November im Kincsem Park/Un-garn, 1600m, ca. €900

BBAG-Herbstauktion 2023, €3.500 an Varos Trade

Happy Valentine (2021), St., v. **Adlerflug** - Heisse Schokolade, Zü.: **Gestüt Görldorf**

Siegerin am 6. Dezember in Lyon-La Soie/Frankreich, 2400m (Polytrack), €9.000

BBAG-Frühjahrsauktion 2024, €26.000 an Gestüt Sommerberg



Quilixios.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Quilixios (2017), W., v. **Maxios** - Quilita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Zweiter am 7. Dezember in Sandown/Großbr., Tingle Creek Chase, Gr. I-Jagdr., 3100m, ca. €47.200



Desert Emperor (2017), W., v. **Camelot** - Praia, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 9. Dezember in Newcastle/Großbr., Hcap, 2500m (Polytrack), ca. €4.500



Deep Love (2022), W., v. **Protectionist** - Diska, Zü.: **Volker Käufing**

Sieger am 9. Dezember in Lyon-La Soie/Frankreich, Verkaufsr., 1800m (Sand), €6.000

Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2023**

Interstella (2018), St., v. Nutan - Invincible Flash, Zü.: Ursula & Jürgen Imm

Siegerin am 10. Dezember in Marseille-Pont de Vivaux/Frankr., 2600m (Polytrack), €9.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AREION

Super Zoom (2019), Sieger am 9. Dezember in Lyon-La Soie/Frankreich, 1800m (Polytrack)

RELIABLE MAN

Roaring Engine (2019), Sieger am 6. Dezember in Moonee Valley/Australien, 2500m

Lorcan (2020), Sieger am 7. Dezember in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Hürdenr., 3400m

VERMISCHTES

Keine Windhund-Rennen mehr in Neuseeland

In fünf Ländern weltweit finden noch Windhundrennen statt: In Großbritannien und Irland, wo es noch zahlreiche Bahnen mit teilweise hoch dotierten Rennen gibt, in Australien, den USA - mit allerdings nur noch zwei Bahnen - und in Neuseeland. Dort sollen diese Rennen zukünftig verboten werden. Der zuständige Rennsportminister Winston Peters gab als Grund dafür die vergleichsweise hohe Verletzungsrate an. Die Branche hat demgegenüber angekündigt, entsprechende Protestaktionen durchzuführen und widerspricht Peters in mehreren Punkten. Aktuell sind in Neuseeland rund 2.900 Greyhounds registriert.

Peitsche verboten

Im französischen Trabrennsport ist ab dem 1. April 2025 der Einsatz der Peitsche nur noch zu Sicherheitszwecken gestattet, wobei es allenfalls zu einer Bewegung des Handgelenks kommen darf. Diese Entscheidung haben die zuständigen Gremien einstimmig getroffen.